



Vorsaatkalkung: Optimale Wirkung durch flaches Einarbeiten.

Foto: Kansy

Erfolgreicher Start mit Kalk

Stabile Bodenkrümel sorgen für bessere Erwärmung

Der Jahresbericht „Grundnährstoffversorgung in Baden-Württemberg“ des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg weist auf vielen landwirtschaftlich genutzten Flächen Kalkbedarf aus. In Baden-Württemberg wird auf 67 Prozent der Ackerflächen und 51 Prozent der Grünlandflächen eine Kalkung empfohlen.

Besonders kalkbedürftige Regionen sind die Landkreise Ostalbkreis, Rems-Murr-Kreis, Main-Tauber-Kreis, Rastatt, Neckar-Odenwald-Kreis, Calw, Schwarzwald-Baar-Kreis, Biberach und Ravensburg.

Kalkung von Ackerstandorten im Winter und Frühjahr

Im Ackerbau besteht ausgangs des Winters und im Frühjahr die Möglichkeit, Düngekalk

im Rahmen der Vorsaatkalkung oder Kopfkalkung auf die Böden aufzubringen. Die Vorsaatkalkung zu Rüben und Mais oder Sommergetreide ist optimal bei Frost oder abgetrockneten Standorten durchzuführen. Eine spätere flache Bodenbearbeitung bringt den Kalk in die obersten fünf Zentimeter der Bodenkrume ein und sorgt so für eine optimale Bodenstruktur.

Mit dieser Maßnahme werden stabile Bodenkrümel aufgebaut, die einer Verschlammung und Dichtlagerung der Standorte entgegenwirken. Die Böden erwärmen sich deutlich schneller und so wird ein sicherer und optimaler Feldaufgang der Kulturen gewährleistet. Zugleich leistet die Vorsaatkalkung einen wirkungsvollen Beitrag zur Erosionsminderung. Lockere, krümelige Böden können deutlich mehr Wasser aufnehmen und speichern wie vergleichsweise ver-

schlammte Standorte. So können nachfolgende Trockenperioden deutlich besser für die Kulturen überstanden werden.

Für die Vorsaatkalkung sollten schnell lösliche Kalke, wie zum Beispiel Branntkalk, Femikal (Mischkalk mit Branntkalk) oder Schwarzkalk (fein gefälltes Calciumcarbonat), eingesetzt werden.

Im Winter oder im zeitigen Frühjahr können aber auch Winterungen problemlos gekalkt werden. Eine Kopfkalkung zu Winterweizen oder Wintergerste ist bei guter Befahrbarkeit kein Problem. Zu diesem Zweck können die genannten Kalke, aber auch Kohlensäure Kalke mit oder ohne Magnesium oder Konverterkalk, eingesetzt werden.

Winter- und Frühjahrskalkung im Grünland

Die Bodenuntersuchungsauswertung der Grünlandstandorte des LTZ Augustenberg zeigen in den Schwarzwaldregionen, aber auch in Oberschwaben, eine sehr hohe Kalkbedürftigkeit. Aufgrund des geringen pH-Wertes besitzen diese Standorte zudem eine geringe Phosphatverfügbarkeit und eine schlechte Bodenstruktur. Auf diesen Flächen nehmen Zeigerpflanzen, wie zum Beispiel die Gemeine Risse, zu.

Im Grünland hat man es die letzten 25 Jahre versäumt, den notwendigen Kalkausgleich, den früher das Thomasmehl brachte, durchzuführen. Für die Grünlandkalkung empfiehlt es sich, Kohlensäure Kalke, Kohlensäure Magnesiumkalke, Konverterkalke oder Kalke mit Nährstoffmischungen, wie zum Beispiel Phosphat und Schwefel, einzusetzen. Die genannten Kalke können ohne Probleme mit der Gülle in Berührung kommen, ohne dass Stickstoffverluste auftreten.

Peter Kratzer,
Landesarbeitskreis Düngung Baden-Württemberg

Kalksorten für die Winter- und Frühjahrskalkung

Sorte	Form	Kalkform	NW Neutralisationswert	Erhaltungskalkung Aufwandmenge	Bemerkung
Branntkalk 90	gemahlen gekörnt trocken	CaO	90 % CaO	Acker: 15 dt/ha	<ul style="list-style-type: none"> • wasserlöslich • für schwere Böden • bei Strukturproblemen
Femikal Mischkalk 55	feucht	Ca(OH) ₂ CaCO ₃ MgCO ₃	55 % CaO	Acker: 25 dt/ha	<ul style="list-style-type: none"> • wasserlöslicher Anteil • Magnesium-Lieferung • Ausbringung: Zweischeiben-Großflächenstreuer
Schwarzkalk Rückstandkalk aus der Weiterverarbeitung von Kalkstickstoff	feucht	CaCO ₃ 1 % N	39 % CaO	Acker: 40 dt/ha Grünl.: 20 dt/ha	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Mahfeinheit • Bodenerwärmung • Spezialkalk für Mais
Konverterkalk	feucht	Ca-Silikat	42 % CaO	Acker: 30 dt/ha Grünl.: 15 dt/ha	<ul style="list-style-type: none"> • Kalkung mit Kieselsäure, Mg, P, Mn, Cu, B, Mo, Se
Kohlensäurer Magnesiumkalk	feucht	CaCO ₃ MgCO ₃	50-54 % CaO	Acker: 30 dt/ha Grünl.: 15 dt/ha	<ul style="list-style-type: none"> • preiswerte Lieferung von Kalk und Magnesium • für Gesundungs- und Erhaltungskalkung
Kohlensäurer Kalk	feucht	CaO ₃	48-50 % CaO	Acker: 30 dt/ha Grünl.: 15 dt/ha	<ul style="list-style-type: none"> • preiswerte Lieferung von Kalk • für Gesundungs- und Erhaltungskalkung

außerhalb erfolgt keine Düngungsempfehlung)